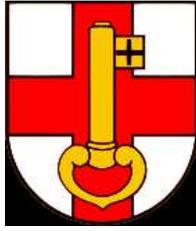


# *Ossenberger Rundschau* *2014*



*Herausgeber:*

*Heimatverein*  
*Herrlichkeit Ossenberg e. V.*



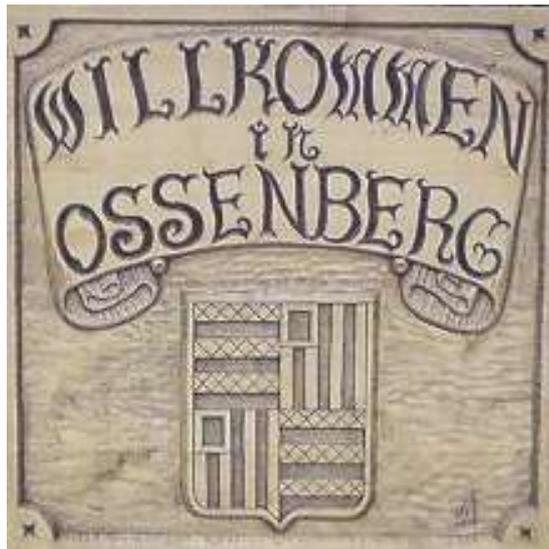
Wappen der Stadt  
Rheinberg



Wappen der Gemeinde  
Borth



Wappen der  
Herrlichkeit Ossenberg



### **Impressum:**

#### **Herausgeber:**

Heimatverein „Herrlichkeit Ossenberg“  
[www.herrlichkeit-ossenbergl.de](http://www.herrlichkeit-ossenbergl.de)  
Email: [info@herrlichkeit-ossenbergl.de](mailto:info@herrlichkeit-ossenbergl.de)

#### **Redaktion und Zusammenstellung:**

Bernward Wissenberg

#### **Korrektur:**

Angelika Glanz

#### **Quellen:**

Archiv Herrlichkeit Ossenberg, Ulrike Kretschmer, Joh. Kefferpütz, Heimatkalender Kreis Moers 1961,

#### **Druck:**

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse am Niederrhein

#### **Titelseite:**

Sportzentrum Concordia Ossenberg

# Ossenberg und seine Geschichte

## **Aus der Franzosenzeit**

Nach einer alten Familienchronik

Das war in den Zeiten, als der Franzose im Lande war und das Volk am linken Niederrhein außer den Lasten der Kontributionen auch noch eine Teuerung erleben musste, die mit dem so genannten Douanengesetz vom 10. Februar 1798 noch schlimmer wurde. Durch dieses Gesetz hatten die Franzosen die Zollgrenze bis an den Rhein geschoben und auf Tabak, Kaffee und Salz, ferner auf Bier, Wein und Branntwein drückende Steuern gelegt. Da war dem Schmuggel Tür und Tor geöffnet, und trotz der darauf stehenden empfindlichen Strafen fanden sich Leute genug, denen es nicht nur um den Gewinn beim Schmuggel zu tun war, sondern auch darum, dem Franzmann ein Schnippchen zu schlagen, und wenn auch das Leben dabei aufs Spiel gesetzt wurde.

Ein solcher verwegener Kerl, der alle Schlupfwinkel am Rhein bis hinunter nach Emmerich kannte, war der Bernhard Haentjes in Ossenberg; er betrieb den Schmuggelhandel in einem Umfange, daß die Franzosen auf ihn aufmerksam wurden und nach ihm fahndeten. Aber Haentjes hatte Wind davon bekommen, und da er in seinem bürgerlichen Leben "Domestik" auf dem Schlosse zu Ossenberg war, so versteckte er sich auf dem Turm des Schlosses, einem kleinen Glockentürmchen. Kaum hatte er sich dort in Sicherheit gebracht, so hörte er die unten auf dem Hof in aufgeregtem Ton geführte Unterhaltung zwischen den drei französischen mit der Verhaftung beauftragten Beamten und den Schlossbewohnern. Nach einiger Beratung zogen sich die Beamten zurück mit der Bemerkung, dass sie wiederkommen würden.

Hier hätten sie mich lange suchen können, lachte sich der Haentjes ins Fäustchen. Aber nun war dem Freiherrn von Ossenberg die Sache doch zu bunt geworden, und schließlich konnte Haentjes ja auch nicht immer auf dem Turm sitzen.

„Nun aber fort von hier“, hatte der Freiherr gesagt und damit der Haentjes nicht noch auf der Flucht erwischt würde, setzte der Freiherr ihn, schön

gekleidet, in seinen Kutschwagen und brachte ihn in schöner Spazierfahrt nach Alpen, wo der Haentjes auf einem Bauernhof in der Umgebung für die nächste Zeit als Knecht arbeiten sollte. Er hätte auch dort bleiben können, wenn die Franzosen ihn nicht für vogelfrei erklärt und einen Preis auf seinen Kopf gesetzt hätten. Eines Tages kam ein Händlerweib, das mit Hausierwaren in der ganzen Gegend herumzog, auf den Hof, auf dem Haentjes arbeitete.

"Ei", hatte sie zu dem Bauer gesagt, "ist das nicht der Haentjes aus Ossenberg?" Und dann hatte sie sich, ohne lange die Bestätigung abzuwarten, verdächtig schnell wieder davongemacht.

Jetzt wusste Haentjes, dass auch hier seines Bleibens nicht mehr länger war, und da gab es nur noch eine Rettung: so schnell wie möglich fort und versuchen, die andere Rheinseite zu erreichen. Noch am gleichen Tage macht er sich auf, kommt des Nachts nach Ossenberg, klopft dort zwei gute Freunde heraus, und die drei machen nun in aller Heimlichkeit einen Kahn los, um zum anderen Ufer hinüberzurudern. Aber, oh Jammer, der "Flieger" ist nur ein Wrack, und während der eine aus Leibeskräften rudert und der zweite mit einem Ruder am Ende des Kahnens zu steuern und gleichzeitig dem Wrack Fortgang zu verschaffen sucht, muss der Dritte immer das Wasser aus dem Boot herausschöpfen, damit sie nicht elend absaufen. Dabei dürfen sie auch nicht viel Geräusche machen, damit die Posten nicht aufmerksam werden. Schließlich kommen sie, von der Strömung ein großes Stück abgetrieben, in der Nähe von Wesel an Land, und auch da heißt es vorsichtig sein, denn Wesel ist von den Franzosen besetzt. Von dort aus begab sich Haentjes nach geglückter Flucht nach Duisburg, wo er einen Kohlenhandel anfang.

Kaum aber hatten die Preußen in den Befreiungskriegen den Feind zurückgeschlagen und näherten sich dem Rhein, da tauchte Haentjes wieder in Rheinberg auf, obwohl es noch besetzt war. Mitten auf dem Marktplatz stellte er sich hin und verkündete den Leuten mit lauter Stimme, dass die Fremdherrschaft nun bald ein Ende haben werde.

Da waren wieder ein paar Beamte gekommen, dieselben, die ihn früher gesucht hatten, als er im Türmchen des Schlosses zu Ossenberg gesessen hatte, und hatten gefragt: "Ist das nicht der Haentjes?" "Jawohl", hatte er gesagt, "das ist der Haentjes", und hatte sich dabei auf die Brust geklopft, "und wenn ihr nicht bald macht, dass ihr hier herauskommt, dann könnt ihr was erleben, dann rücken euch die Preußen auf den Leib; es dauert keine Stunde mehr, dann sind sie hier!"

Da waren die Beamten der "Grande Nation" still beiseite gegangen, und wirklich feierte man kurz darauf in Rheinberg den Einmarsch der preußischen Truppen.

Haentjes setzte dann den Handel in Ossenberg fort, holte mit einem kleinen Schiff Kohlen von Ruhrort nach Ossenberg und brachte sie mit Karre und Pferd nach Issum und Geldern. Er hatte sein Magazin am Alten Rhein, von wo er auch seine Schiffsfahrten antrat. Mit frohem Mut trat er auch seine letzte Fahrt im Jahre 1821 an: auf der Fahrt zwischen Orsoy und Baerl, wo das Schiff mit Pferden rheinaufwärts gezogen wurde, da wollte der Pferdetreiber ihm ein Seil zuwerfen oder umgekehrt; jedenfalls rief der Pferdetreiber auf einmal: "Der Schiffer ist über Bord gefallen!" Ein Mann der Besatzung springt noch in einen Kahn und will ihm mit einer Stange zu Hilfe kommen, sieht aber, wie Haentjes, nachdem er wieder an die Oberfläche gekommen ist, die Hände faltet und fortsinkt. Und des Morgens bei dem Fertigmachen hatte er noch gesungen:

"Ob mein Schiff vor Anker liegt  
bei ganz konträrem Winde,  
so hab' ich doch die Hoffnung noch,  
dass ich den Hafen finde!"

Im Sterberegister zu Ossenberg ist zu lesen, dass der Kohlenhändler Bernhard Haentjes am 18. November 1821 "in der Gegend von Baerl im Rhein verstorben" ist. Noch heute aber ist das Andenken an den Bernhard Haentjes lebendig, der im Türmchen zu Ossenberg saß und den Franzosen ein Schnippchen schlug.

**Domestik** ist eine veraltete Bezeichnung für einen Dienstboten.  
**Flieger** ist ein Kahn oder Ruderboot.

# SV Concordia Ossenberg

## **Der Weg ist das Ziel Der Ossenberger Sportverein Concordia stellt sich vor**

Mittlerweile als größter Rheinberger Sportverein renommiert, gehen die Wurzeln des SV Concordia Ossenberg bis ins Jahr 1922 zurück.

Damals wurde der erste Ossenberger Sportverein zunächst als Turn- und Spielverein gegründet. Der Fußballplatz war Richtung Wallach, hinter der Solvay-Bahn links. Dort hatte Graf Berghe von Trips ein Stück Land zur Verfügung gestellt. Das währte aber nicht lange. Der Graf stellte ein zweites Grundstück zur Verfügung, das an der Kirchstraße zwischen Pastorat und Friedhof lag.

Bald wurden die ersten Häuser zwischen 1932 und 1936 an der Kirchstraße gebaut und der Sportplatz musste wieder weichen. Erneut hatte der Graf mit den Ossenberger Fußballern ein Mitgefühl und spendierte einen Platz am Mühlenweg. Einen Umkleideraum gab es nicht. Aber im Schwesternheim war ein Raum im Keller, wo sich die Spieler umziehen konnten.



Sportplatz am Mühlenweg 1948: 25 Jahre Bestehen



Als 1952 dann das Mühlenfeld bebaut wurde, bekam Concordia Ossenberg ein städtisches Grundstück an der Schloßstraße, wo heute noch um den Ball gekämpft wird.

1971 waren die Fußballer als Mannschaft nicht mehr spielfähig. Es wurde eine Fusion mit dem TuS Borth eingegangen.

Erst 1982 erfolgte eine Ausweitung auf andere Sportarten und der SV Concordia Ossenberg 1982 e.V. wurde ins Leben gerufen. Anfangs bestand der Verein aus 200 Mitgliedern, die in drei Senioren- und vier Jugendmannschaften am Spielbetrieb des Fußballverbandes Niederrhein teilnahmen und gute spielerische Erfolge erzielten.

Ende der 80-er Jahre u.a. mit Aufkommen der Tenniseuphorie schrumpfte die Mitgliederzahl empfindlich, so dass der Verein über alternative Angebote seinen Bestand sichern musste. Angeregt durch die Ideen des Freizeit- und Breitensportes wurde 1989 die erste Breitensportgruppe gegründet. Zwei Jahre später entstand eine eigene Abteilung.

Trainingsräume standen im Obergeschoss der Grundschule zur Verfügung und so wurde eine Vielzahl von Angeboten für Kinder und Erwachsene aller Altersstufen eingerichtet. Durch die Kooperation mit der Barmer Ersatzkasse gewann der Gesundheitsaspekt an Bedeutung.

Kurse zur Gesundheitsprävention boten die Gelegenheit, gegen Rückenbeschwerden vorzubeugen. Erst einige Jahre später förderten auch andere Krankenkassen Gesundheitsangebote im Verein, so dass Kurse, die mit dem Qualitätssiegel „Pro Gesundheit“ ausgezeichnet waren, bezuschusst wurden. Bewegungs- und verhaltensauffällige Kinder sowie übergewichtige Kinder und Erwachsene wurden von ausgebildeten Übungsleiterinnen und einer Ernährungsberaterin betreut.

Über seine vereinsinternen Angebote hinaus machte sich der Verein durch die Beteiligung an Spiel- und Sportfesten über die Grenzen des Stadtgebietes bekannt. So gehörten die Auftritte von Vereinsgruppen beim Rheinberger Stadtfest, beim Laufspektakel, aber auch beim Familiensporttag des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) und bei den Tanztagen in Duisburg sowie die Teilnahme am „Tag der Begegnung“ in Xanten fest zum Vereinsleben. Jede Maßnahme stellte einen weiteren Schritt im Aufbau eines Vereins dar, der für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen ein Sporttreff geworden war.

Die große Akzeptanz in der Öffentlichkeit dokumentierte sich durch die Besuche international bekannter Sportler wie Isabell Werth, Martina Voss und Bernhard Dietz bei der Spendenübergabe an die Kinderkrebshilfe.

1991 wurde der Breitensport durch den Kampfsport erweitert. Innerhalb von sieben Jahren kamen zu der Jiu Jitsu-Gruppe die Angebote Kobudo, Süd Shaolin Kung Fu, Judo und Taek Won Do hinzu. Leichtathletik, Basketball- und Volleyball konnten in der Rheinberger Halle und auf dem Sportplatz trainiert werden.

Für steigende Mitgliederzahlen im Alter über 50 Jahre sorgte 1994 das Pilotprojekt "Sport mit Älteren", das in Zusammenarbeit mit dem LSB NRW und dem FVN zur Gründung von Gymnastikkursen für diese Zielgruppe führte. Diese Aktivität wurde Ende 1994 mit der Auszeichnung "Der vorbildliche Verein im Sport mit Älteren" in Nordrhein Westfalen belohnt.

Auch der Einstieg mit dem LSB NRW in das Projekt „Betriebe und Vereine - Partner in der Gesundheitsförderung“, für das die Solvay als Partner des SV Concordia Ossenberg gewonnen werden konnte, sorgte ab 1997 für weiteren Zuwachs an Mitgliedern im Bereich der gesundheitssportorientierten Angebote.

Die Fußballabteilung konnte in dieser Phase ebenfalls einen enormen Anstieg an Mitgliederzahlen verzeichnen.

Aufgrund des gestiegenen Verwaltungsaufwandes wurde eine Geschäftsstelle nötig, die die Vereinsangelegenheiten regelte und für Mitglieder sowie Übungsleiter Ansprechmöglichkeiten bot.

Am 1.1.1999 registrierte die Geschäftsstelle 1 500 Mitglieder, die auf 130 unterschiedliche Angebote zurückgreifen konnten und von 36 ausgebildeten Übungsleitern betreut wurden.



Mit der gewachsenen Mitgliederzahl reichte die Raumkapazität in der Grundschule nicht mehr aus, so dass die Frage nach neuen Räumlichkeiten aufkam. Sowohl die Platzauswahl als auch die Finanzierung standen für die Planung zur Diskussion. Letztendlich wurde das freigewordene alte Gebäude der Wallacher Grundschule abgebaut und auf dem Gelände der evangelischen Kirchengemeinde in Ossenberg wieder aufgebaut und als Sportstätte eingerichtet. Die Kirchengemeinde verlagerte ihren Betrieb weitgehend nach Wallach, so dass der SV Concordia Ossenberg als Pächter für den Erhalt und die Pflege der Anlage mit dem ehemaligen Gemeindehaus verantwortlich war. Der erste Spatenstich erfolgte im April 2004. Am 25. Juni wurde Richtfest gefeiert. Durch das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer konnte das Sportzentrum schließlich am 22.1. 2005 im Rahmen einer Feierstunde eingeweiht werden. Von nun an lief der Sportbetrieb in 4 Gymnastikräumen von je 80 bis 95 Quadratmetern. Auch der ehemalige Gemeindesaal stand als Aula für Sportangebote zur Verfügung. Zu dieser Zeit wurden 2075 Vereinsmitglieder von 57 Übungsleitern trainiert.

Über die regulären Angebote hinaus wurden sowohl von Übungsleitern des Vereins als auch von externen Fachleuten Wochenendveranstaltungen durchgeführt. Exemplarisch seien die Senioren- und Kinderaktionstage, die Fitness- und Wellness-Tage für Frauen sowie gesundheits- und fitnessorientierte Workshops genannt. Freizeitfahrten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gehörten ebenso zum Aktionsspektrum des Vereins wie Weihnachtsfeiern, monatliche Tanztreffs und der alljährliche Neujahrsempfang für Übungsleiter.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle nahmen zu, so dass sie Unterstützung von zwei jungen Männern erhielt, die ihr freiwilliges soziales Jahr beim SV

Concordia Ossenberg leisteten. Auch drei sogenannte „Ein-Euro-Jobber“ trugen mit ihrem Einsatz zum Funktionieren des Vereinslebens bei.

Um auch beeinträchtigten und behinderten Menschen die Teilnahme am Sport zu ermöglichen, sollte 2006 die Anlage behindertengerecht umgebaut und durch entsprechende Sanitär- und Umkleieräumen erweitert werden. Mit Zuschüssen der Stiftung „Aktion Mensch“ und der Stiftung „Wohlfahrtspflege NRW“ wurde das ehrgeizige Projekt in Angriff genommen, doch durch bürokratische und finanzielle Hürden verzögerte sich die Umsetzung immer weiter. Erst im Juni 2010 wurde vom Paritätischen Wohlfahrtsverband der Bewilligungsbescheid erteilt, so dass auch die Gelder der Stiftung „Wohlfahrtspflege“ fließen konnten. Mit Hilfe von städtischen Mitteln und Sponsorengeldern (Solvay, Sparkasse) stand die Gesamtfinanzierung in Höhe von 763 880 € auf sicheren Füßen. Der Eigenanteil des Vereins sollte durch ein Darlehen der NRW Bank gesichert werden. Die Gründung des Fördervereins „Der Ossi“ (= SV Concordia Ossenberg, Sport, Spaß, Integration von Menschen mit Behinderungen) im Oktober 2010 trug zur Finanzierung, aber auch zur Aktivierung der integrativen Arbeit bei. Ziel des Vereins ist es, Netzwerke zu anderen gemeinnützigen Organisationen (Caritas, Lebenshilfe) zu knüpfen, die das Vorhaben mit Sachkompetenz und Geldern aus speziellen Fördertöpfen unterstützen sollen. Als Schirmherrin für den „Ossi e.V.“ konnte die ehemalige Bundestagsabgeordnete Ilse Falk gewonnen werden, deren Nachfolge mittlerweile Sabine Weiss übernommen hat.

Bisher wurden mehrere Charity-Veranstaltungen durchgeführt, deren Erlös dem Verein zu Gute kam. So sind eine Klezmermusikgruppe und die Niederrheiner Günter Gall und Karl Timmermann aufgetreten.

Die Bauarbeiten gingen voran, so dass im Oktober 2011 Richtfest gefeiert werden konnte. Nachdem die Innenarbeiten durch Fachleute fertig gestellt waren, trugen einige Vereinsmitglieder durch eine Anstreichaktion in den Herbstferien 2012 zur Verschönerung der Räumlichkeiten bei. Am 9. Januar 2013 war dann der große Tag der Einweihung gekommen. Nach sechsjähriger Bauzeit war ein barrierefreies Gebäude entstanden, das die Vorgaben an eine barrierefreie Sportstätte erfüllte und nach der modernsten Technik mit einer Energiesparanlage ausgestattet war. Viele Freunde, u.a. der Präsident des LSB NRW, Walter Schneeloch, und Förderer des Vereins lobten im Rahmen einer Feierstunde den engagierten Einsatz der Verantwortlichen, die zum Gelingen des Vorzeigeobjekts beigetragen haben.

Im April 2013 wurde das Sportzentrum dann in der Sendung „Bewegte Zeiten“ im ZDF von Jörg Pilawa vorgestellt. Ein kurzer Spot zeigte Rollstuhlfahrer gemeinsam mit nichtbehinderten Menschen während einer Trainingsstunde. Dieser demonstrative Einstieg in den Sport mit Behinderten konnte bisher leider nicht im gewünschten Maße weiterverfolgt werden, da andere Aufgaben Vorrang hatten: Kaum fertig gestellt kam es bereits im März 2013 zu einem Wasserschaden im Sanitärbereich des Sportzentrums. Außerdem funktionierte der Betrieb der Wärme- und Belüftungsanlage nur unzureichend. Die Komplikationen, die einen reibungslosen Sportbetrieb verhinderten, führten zu einer Mitgliederfluktuation, so dass die Zahl von 2187 (2012) auf 2040 Anfang 2013 gesunken ist.

Mit der Ausweitung des Sportangebots soll dieser Entwicklung entgegengewirkt werden. So sichert der SV Concordia Ossenberg seinen Bestand nicht nur durch neue qualitative Angebote im Gesundheitsbereich, u.a. durch den Wiedereinstieg in die betriebliche Gesundheitsförderung, sondern auch durch Aufnahme von Fitnessrends wie z.B. Zumba- und Aroha-Kursen. Es bestehen Kooperationen mit der Tanzschule Wille und mit freiberuflich tätigen Sportanbietern. Ein besonderer Service ist das Kursangebot in den Ferien.

So entwickelt sich der SV Concordia Ossenberg beständig weiter. Auch wenn die Strecke oft steinig und schwer war, ließen sich die Verantwortlichen nicht von ihrem Weg abbringen. Dank des Engagements des Vorstandes, vieler Übungsleiter, Mitglieder, Sponsoren und der Verantwortlichen der Geschäftsstelle ist ein Verein entstanden, der zukunftsweisend für den Sport ist und der neben seiner genuinen Aufgabe niemals das soziale Miteinander außer Acht gelassen hat.

Ulrike Kretschmer

## *Herrlichkeit Ossenberg*

Und hier wie gewohnt der Rückblick auf einige Aktivitäten des vergangenen Jahres:

Wir werden bemüht sein, auch in diesem Jahr unsere Mitglieder und Freunde wieder zufrieden zu stellen.

### **03.02.2013 Glühweinwanderung wird immer beliebter**

Die Glühweinwanderung des Heimatvereins Herrlichkeit Ossenberg wird immer beliebter. Bei der achten Auflage dieser Veranstaltung konnten die Organisatoren wieder annähernd 50 Teilnehmer begrüßen.

Helmut Hofmann, Beisitzer im Vorstand der Herrlichkeit, hatte eine zirka neun Kilometer lange Strecke festgelegt, die bei allen großen Anklang fand. Bei bestem Wanderwetter ging es vom Ossenberger Josefshaus zum evangelischen Gemeindehaus Wallach, wo die Beisitzerinnen Birgit Roes und Christel Bohnen bereits Glühwein und Christstollen vorbereitet hatten. Nach einer etwa einstündigen Pause wanderte man schließlich zurück zum Josefshaus. Hier wartete zum Abschluss eine deftige Gulaschsuppe auf die Teilnehmer.

### **31.03.2013 Winterliche Temperaturen beim Osterfeuer**



Es war bitterkalt, aber dennoch war der Ossenberger Dorfplatz beim Osterfeuer des Heimatvereins Herrlichkeit wider Erwarten recht gut gefüllt, auch wenn die Besucherzahlen der Vorjahre nicht ganz erreicht wurden.

Für das leibliche Wohl war mit einem Grill- und Getränkestand wieder bestens gesorgt. Reißenden Absatz fand der Glühwein mit oder ohne Schuss, der wegen der winterlichen Temperaturen noch kurzfristig auf die Getränkekarte genommen wurde. Aber auch der Grillstand, den die trotz der drei Grills immer noch frierenden Achim Roes und Ulrich Glanz betreuten, war gut frequentiert. Alle Kinder bekamen wieder ein Ostereigengeschenk und durften in einer separaten Feuerschale ihr eigenes Stockbrot backen.

### **19.04.2013 Ein Trio hält den Dorfplatz sauber**

Seit seiner Einweihung im Jahr 2009 säuberten Arnold Bouß und Günter Trapp einmal wöchentlich den Ossenberger Dorfplatz, bis sie Ende des vergangenen Jahres ihre ehrenamtliche Arbeit aus gesundheitlichen Gründen einstellen mussten.

Mit Johannes und Klaus Helmes sowie Egon Heiß haben sich jetzt drei Ossenberger gefunden, die diese Säuberungs- und Pflegearbeiten fortführen.

## 16.06.2013 Radtour war einfach nur klasse



20 Personen waren am Veltjenshof erschienen, um an der diesjährigen Fahrradtour des Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg teilzunehmen. Wie im vergangenen Jahr war das Ziel der Spargelhof Schippers in Alpen-Veen, wo ein leckeres Spargelbuffet oder à la carte-Gerichte und passende Getränke auf die Radler warteten. Aber diesmal war alles ganz anders und viel besser als im vergangenen Jahr, als es pünktlich zum Start angefangen hatte, in Strömen zu regnen. Diesmal schien sogar ab und an die Sonne und die Temperaturen waren angenehm mild. Da störte es auch nicht sonderlich, dass der Gegenwind teilweise sehr heftig ins Gesicht blies.

Die Vorstandsmitglieder Helmut Hofmann und Theo Leiers hatten im Vorfeld eine Route zusammengestellt, die bei allen sehr viel Anklang fand. Auf dem Hinweg ging es fast auf kürzester Strecke über Menzelen nach Veen. Der Rückweg war dann allerdings einige Kilometer länger. Diese Strecke führte über Bönninghardt, Alpen und Borth nach Ossenberg, wo die Gruppe im Biergarten des Pepperpot noch einige Zeit in gemütlicher Runde zusammensaß. Und hier gab es dann tatsächlich auch einige Tropfen Regen, was aber keinen mehr sonderlich störte.

## 24.07.2013 Die Roßmühle war wieder ein Volltreffer



Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, dass sich der Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg mit einem eigenen Angebot am Rheinberger Ferienkompass beteiligt. Auch in diesem Jahr stand wieder ein spannender Erlebnistag in der Rheinberger Roßmühle unter der Leitung von Reinhard Hug auf dem Programm.

Den 16 Kindern aus Rheinberg war manchmal schon etwas mulmig zumute, als sie in das unterirdische Reich des Geistes von Rheinberg abtauchen durften. Hier gab es Geheimgänge, verborgene Türen, Zauberspiegel und alte Truhen mit unbekanntem Inhalt, die nur ertastet werden durften. Urzeitliche Relikte, schummrige Kerzenlichter und unheimliche Geräusche sorgten dafür, dass es dem einen oder anderen nicht ganz wohl in seiner Haut war, aber dann waren auch sofort die Betreuer des Heimatvereins zur Stelle. Hin und wieder verschwand auch schon mal auf geheimnisvoller Art und Weise ein Kind, um dann an anderer Stelle wieder aufzutauchen.

Zwischendurch durften die Kinder bei kühlen Getränken an einem kleinen Lagerfeuer noch ihr eigenes Stockbrot backen.

## 31.07.2013 Der Besuch im APX hat sich gelohnt



17 Rheinberger Kinder hörten bei der Führung durch den Archäologischen Park Xanten gebannt zu, als Dr. Gisela Irawan sachkundig und kindgerecht über die Entstehung der römischen Ansiedlung Colonia Ulpia Traiana, dem heutigen Xanten, vor fast 2000 Jahren und ihre weitere Entwicklung berichtete. Aber auch viele Kinder waren offensichtlich nicht ganz unvorbereitet, denn sie wussten sehr zur Überraschung ihrer Begleiter schon eine ganze Menge über das Leben der alten Römer am linken Niederrhein. In der mehr als einstündigen Führung wurden neben dem Hafentempel und seinem noch erhaltenen Fundament, dem Badehaus, der Herberge auch das Amphitheater besichtigt und Gisela Irawan hatte an jeder Station eine packende Geschichte für ihre Zuhörer parat.

Der Heimatverein wird sich auch in diesem Jahr mit zwei Veranstaltungen am Rheinberger Ferienkompass beteiligen, auch wenn die Einnahmen durch einen Selbstkostenbeitrag die Ausgaben nur annähernd decken. "Aber das sollten uns die Kinder schon Wert sein", ist die einhellige Meinung des Vorstandes.

## 05.10.2013 Gelungenes Erntedank- und Kartoffelfest



Der Wetterbericht sagte für das Ossenberger Erntedank- und Kartoffelfest ergiebigen Dauerregen voraus und morgens beim Aufbau regnete es auch noch ein wenig. Entgegen der Vorhersage besserte sich das Wetter aber zusehends. Es blieb den ganzen Tag über bis auf zwei oder drei Regentröpfchen trocken und abends kam sogar ab und an die Sonne zum Vorschein.

Los ging es bereits um 11.30 Uhr mit einem ökumenischen Dankgottesdienst auf dem Ossenberger Dorfplatz, der von den beiden Pastören Thomas Burg und Ulrike Thölke gemeinsam zelebriert wurde. Den musikalischen Rahmen gestalteten der Chor Da Capo und der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Borth - Ossenberg - Wallach. Die Resonanz beim Gottesdienst war ausgesprochen erfreulich. Die bereitgestellten Sitzmöglichkeiten waren allesamt besetzt und viele Besucher mussten mit einem Stehplatz vorlieb nehmen.

Ossenberg hatte im vergangenen Jahr als Kreissieger 2011 im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ bekanntlich die Bronzeplakette auf Landesebene gewonnen. Sie hat nun ihren dauerhaften Platz auf dem Ossenberger Dorfplatz erhalten. Hierzu beschaffte der Heimatverein Herrlichkeit mit der finanziellen Unterstützung der Volksbank Niederrhein eigens einen Findling, an dem die Plakette angebracht wurde. Im Beisein des stellvertretenden Landrates Dieter Bartels, des stellvertretenden Bürgermeisters Peter Maaß und des Ortsvorstehers Klaus Helmes wurde der Findling direkt im Anschluss an den Gottesdienst feierlich enthüllt, während an den Verpflegungsständen bereits die Grillfeuer entfacht wurden.



Wie im Vorjahr gab es im Kartoffelfeuer gegarte Folienkartoffeln wahlweise mit Zaziki oder Kartoffelcreme. Reißenden Absatz fanden aber auch die Bratkartoffeln vom ehemaligen Vorsitzenden Ludger Opgenorth, die Grillwürstchen oder die diversen alkoholischen und nicht alkoholischen Getränke.

#### **18.10.2013 Bänke am Brunnen des Sportcenter wurden eingeweiht**



Der Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg hat mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse am Niederrhein drei neue Bänke und einen Tisch im Umfeld des Brunnens am Sportcenter Ossenberg aufgestellt. In einer kleinen Feierstunde bedankten sich die Vertreter des Vereins mit ihrem Vorsitzenden Bernward Wissenberg (rechts) stellvertretend für alle Ossenbergerinnen und Ossenberger bei Frank Tatzel (5.v.r.) und Heinz Geßmann (3.v.r.) von der Sparkasse für die großzügige Spende.

## 09.11.2013 Besuchermassen strömten zum Martinimarkt



Wie vorhergesagt herrschte „allerbestes“ Novemberwetter, wolkenverhangener Himmel und Temperaturen um 10 Grad. Bei der Begrüßung durch Ulrich Glanz, den Geschäftsführer des Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg, war es allerdings noch trocken und später ließ sich sogar ab und an die Sonne blicken. Gegen 17.30 Uhr fing es dann zu allem Überfluss aber an zu regnen. Da war es schon erstaunlich, dass dennoch so viele Besucher zum fünften Ossenberger Martinimarkt kamen. Bereits zu Beginn der Veranstaltung um 14.00 Uhr war der Ossenberger Dorfplatz gut gefüllt und der Besucherstrom riss bis zum Ende gegen 20.00 Uhr nicht ab.



Die vielen Besucher brauchten ihr Kommen wirklich nicht zu bereuen. Für das leibliche Wohl war durch die beteiligten Ossenberger Vereine bestens gesorgt. So gab es im Zelt des Heimatvereins Kaffee und Kuchen, der Verein Gemütlichkeit bot Grillwürstchen an und die Jugendabteilung des KAG Waffeln. Reißenden Absatz fanden auch die Reibekuchen wahlweise mit oder ohne Apfelkompott, die von der KAB offeriert wurden. Besonders begehrt war bei der nasskalten Witterung aber der Glühweinstand der Elferinnen des KAG Ossenberg, der wegen des Wetters kurzerhand überdacht wurde und in seiner urigen Gestaltung mit einem kleinen Lagerfeuer und Strohballen als Sitzgelegenheiten bestens in das gelungene Gesamtbild des mit Lichterketten umrandeten Marktes passte. Aber auch am Getränkestand des Schützenvereins, wo alkoholische und nichtalkoholische Kaltgetränke ausgeschenkt wurden, bildeten sich mitunter lange Schlangen. Bei den Besuchermassen war es kein Wunder, dass der eine oder andere Stand wie der Kuchenstand mit seinen 22 gespendeten Kuchen oder der Grillstand mit 500 Grillwürstchen schon vor dem Ende des Marktes ausverkauft war.

Die Stimmung war bestens und wer schon das eine oder andere Geschenk für die Adventszeit oder Weihnachten kaufen wollte, wurde keinesfalls enttäuscht. Es gab Holzschnitzereien und Gemälde, selbstgemachte Marmelade, verschiedene Liköre, Weihnachtskrippen in unterschiedlichen Größen und für jeden Geschmack, Modeschmuck und vieles mehr, und das alles in den liebevoll dekorierten selbstgebauten Holzhütten des Heimatvereins Herrlichkeit Ossenberg. Fehlen durften natürlich auch nicht die Martinsgänse, denen während der Veranstaltung aber ihr endgültiges Schicksal noch erspart blieb.

## Ossenberger Termine 2014

*Hier die Ossenberger Termine, soweit sie schon bekannt sind.*

25.01.2014	15:00	Bunter Nachmittag	KAG Festzelt
25.01.2014	20:00	Oldie-Abend	KAG Festzelt
26.01.2014	14:11	Kindersitzung	KAG Festzelt
31.01.2014	17:30	Prinzentreffen	KAG Festzelt
01.02.2014	19:11	Damensitzung	KAG Festzelt
09.02.2014	11:00	Glühweinwanderung	Josefshaus Herrlichkeit
16.03.2014	11:00	Hauptversammlung	Pepperpot Schützen
23.03.2014	15:30	Hauptversammlung	Verein Gemütlichkeit
20.04.2014	17:00	Osterfeuer	Dorfplatz Herrlichkeit
30.04.2014	19:00	Maibaum setzen	Pepperpot alle Vereine
29.06.2014	11:00	Fahrradtour	Herrlichkeit
05.07.2014		Maislabyrinth	Verein Gemütlichkeit
13.09.2014	16:30	Fassanstich Schützenfest	Schützenplatz
13.09.2014	20:00	Verabschiedung alter König	Festzelt
14.09.2014	14:00	Preis- u. Königsschießen	Schützenplatz
15.09.2014	09:00	Frühstück/Kinderbelustigung	Festplatz
15.09.2014	17:00	Festumzug / Krönungsball	Festzelt
04.10.2014	11:30	Erntedankfest/Kartoffelfest	Dorfplatz Herrlichkeit
08.11.2014	14:00	Martinimarkt	Dorfplatz alle Vereine
11.11.2014	17:30	Martinszug	Grundschule
16.11.2014	15:00	Volkstrauertag	Kirche Schützen
07.12.2014	17:00	Konzert	Schlosskapelle
07.12.2014	17:00	Nikolausfeier	Verein Gemütlichkeit

(alle Angaben ohne Gewähr)



*Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg e.V.*  
*Traditions- und Brauchtumpflege*

*Beitrittserklärung*

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Geb. -Datum \_\_\_\_ / \_\_\_\_ / \_\_\_\_

Eintrittsdatum \_\_\_\_ / \_\_\_\_ / \_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

*Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats*

Name des Zahlungsempfängers	Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg e.V.
Anschrift des Zahlungsempfängers	Berkastraße 2, 47495 Rheinberg
Gläubiger-Identifikationsnummer	
Mandatsreferenz	Als Mandatsreferenz verwenden wir Ihre Mitgliedsnummer.

Hiermit ermächtig(n) ich/wir den Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg e.V. widerruflich, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich / wir mein / unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg e.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der Mitgliedschaftsbeitrag pro Jahr beträgt zurzeit 6,- € für Einzelpersonen und 12,- € für Gruppen.

Zahlungsart:            Wiederkehrende Zahlung                einmalige Zahlung

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) \_\_\_\_\_

Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) \_\_\_\_\_

IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 22 Stellen): \_\_\_\_\_

BIC (8 oder 11 Stellen) \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich / uns der Zahlungsempfänger Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass meine/unsere persönlichen Daten zwecks Mitgliederverwaltung durch EDV gespeichert werden.

Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_ / \_\_\_\_ / \_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)



**Sparkasse  
am Niederrhein**